

# kriens

## Begründung zum Postulat

### Postulat Bucher: Schulklassen besuchen den Einwohnerrat Nr. 149/2022

Eingang

9. Dezember 2022

Zuständiges Departement

Bildungs- und Kulturdepartement

### Antrag des Stadtrates: Ablehnung

#### Begründung

Die Kinder der 5. Primarklassen sind durchschnittlich 10 oder 11 Jahre, die Kinder der 6. Primarklassen 11 oder 12 Jahre alt. Kinder im Alter von etwa 10 Jahren sind in ihrer entwicklungspsychologischen Entwicklung noch nicht soweit, dass sie sich für politische Themen interessieren. Kinder in diesem Alter können die Themen, welche in einem Parlament besprochen werden, nicht verstehen, weil sie wesentliche Entwicklungsschritte noch nicht machen konnten.

Aus pädagogischer Sicht macht ein Besuch im Einwohnerrat von 5. und 6. Klässlern auch keinen Sinn, weil die Themen zu weit weg sind von der Realität dieser Kinder. Themen, die in einem Parlament der Erwachsenen diskutiert werden, sind nicht die Themen der Kinder. Solche Themen haben für Kinder in diesem Alter keine Bedeutung. Darum wird es keinen Lernzuwachs geben. Besuche von Parlamentssitzungen, an denen der Diskussionsgegenstand nicht verstanden werden kann, erwirken die im Postulat formulierten Erwartungen nicht.

Der Lehrplan 21 stellt im Zyklus 2 keine Bezüge zu politischen Themen her. Im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» wird ein Bezug zum Raum hergestellt. Ziel ist, dass Kinder unterschiedliche Räume und deren Nutzungsformen erkennen und Unterschiede verstehen können. Es geht um das Erkunden von Räumen. Die Schule ist dem Lehrplan verpflichtet.

Die im Pädagogischen Orientierungsrahmen der Volksschule Kriens formulierten Beteiligungs- und Anerkennungsmöglichkeiten beziehen sich auf die nächste Umgebung der Kinder: Auf die Klasse, auf die Stufe oder auf das Schulteam. In diesem Raum lernen sie, sich einbringen zu können, ihre Bedürfnisse und Interessen einzugeben. In diesem Raum können Kinder Selbstwirksamkeit erfahren. Ein jährlicher Besuch einer Einwohnerratssitzung von Kindern der 5. und 6. Klassen führt nicht zu einer erhöhten politischen Sensibilisierung und trägt nicht zur Lösung der Nachwuchsprobleme der Parteien bei. Zudem ist es Aufgabe der Parteien ihre Mitglieder zu rekrutieren und nicht diejenige der öffentlichen Verwaltung.

Auch die Jugendlichen des Zyklus 3 werden mit einem jährlichen Besuch einer Einwohnerratssitzung nicht für politische Themen sensibilisiert. Zwar ist die Förderung des politischen Verständnisses im Lehrplan 21 grundgelegt. In diesem Auftrag kann es Sinn machen, eine Einwohnerratssitzung zu besuchen. Der Besuch muss aber vorbereitet sein und kann nicht verordnet werden. Politisches Interesse wird viel mehr über einen ernstgemeinten Einbezug des Jugendlichen zu für sie relevante Fragen gefördert.

Abschliessend weisen wir darauf hin, dass die Sitzungen des Krienser Einwohnerrates öffentlich sind. Damit steht es Schulen und Lehrpersonen frei, mit ihren Lernenden eine Parlamentssitzung, oder auch Teile davon, zu besuchen.

Kriens, 21.12.2022

